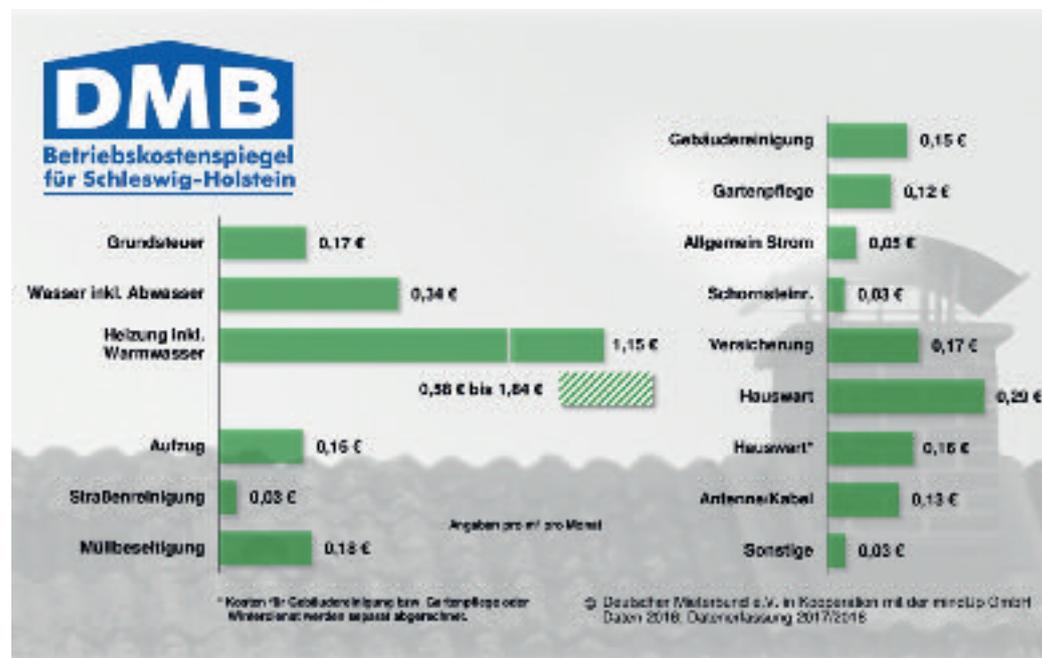


Die Belastung durch Betriebskosten für Mieter in Schleswig-Holstein ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Grundlage der Betrachtung ist das Abrechnungsjahr 2016. Damals betrug die Belastung der Mieter wie bereits 2015 durchschnittlich 2,39 Euro pro Quadratmeter im Monat.

Positiv ist jedoch zu bemerken, dass die Belastung bei Umlage aller denkbaren Betriebskosten im Erfassungsjahr 2015 noch bei 3,05 Euro pro Quadratmeter im Monat lag, nach Auswertung der Datenbasis für das Erfassungsjahr 2016 jedoch nur noch bei 2,87 Euro. Zur Verdeutlichung: 2016 musste ein Mieter einer 50 Quadratmeter großen Wohnung durchschnittlich 1.722 Euro im Jahr für Betriebskosten aufwenden.

Eine genauere Betrachtung zeigt, dass die Entwicklung einzelner Betriebskostenarten durchaus positive Abweichungen zeigt. Der Gesamtrückgang ist größtenteils auf die Senkung der Heiz- und Warmwasserkosten zurückzuführen. Um 7,26 Prozent ist der Durchschnitt von 1,24 Euro pro Quadratmeter im Monat (2015) auf 1,15 Euro gesunken. Die Gründe dafür waren die erneut milde

Neuer Betriebskostenspiegel für Schleswig-Holstein



Heizperiode und die größtenteils gesunkenen Energiepreise. Ein Blick in die Zukunft lässt jedoch leider keine Verstärkung des Preisniveaus erwarten. So landete bei einem Vergleich des Energieverbrauchs 2017 in Mehrfamilienhäusern die schleswig-holsteinische Stadt Rendsburg

unter 140 Städten auf dem ersten Platz. Dies gab der Energiedienstleister Techem bereits bekannt. Somit liegen die Rendsburger mit einem Verbrauch von 178 Kilowattstunden Energie je Quadratmeter Wohnfläche noch vor Lübeck und Salzgitter (176,7 Kilowattstunden pro Quadrat-

meter). Auch die weiteren Plätze wurden von Städten aus dem Norden belegt (Schleswig 175,9 Kilowattstunden pro Quadratmeter, Itzehoe 171,5 Kilowattstunden pro Quadratmeter). Wegen des strengen Winters im Jahr 2018 kann nicht mit einer Entlastung gerechnet werden. ■

NACHRUUF

Trauer um Rudolf Warncke

Mehr als 40 Jahre war Rudolf Warncke Vorsitzender des Mietervereins Wedel. Am 1. Dezember 2018, kurz nach seinem 97. Geburtstag, ist er verstorben. Mit ihm verliert der Deutsche Mieterbund eine bemerkenswerte Persönlichkeit. 1991 ehrte ihn der Deutsche Mieterbund mit dem „Großen Ehrenkreuz des DMB“, das jeweils nur an zwölf lebende Mitglieder verliehen wird. Die Urkunde wird begründet: „Mit Dank und Anerkennung für außergewöhnliche Verdienste um den Aufbau der deutschen Mieterorganisati-

on und die Schaffung sozialer Wohn- und Lebensbedingungen der Menschen.“ Am 2. März 1961 übernahm Warncke das Amt des Vorsitzenden in Wedel. Während seiner Amtszeit als Ortsvorsitzender wuchs die Mitgliederzahl von 36 auf über 1.500 an. In der Jubiläumsbroschüre zum 90-jährigen Bestehen des Mietervereins Wedel wurden ein tief verwurzelt soziales Verantwortungsbewusstsein und unverrückbarer Gerechtigkeitsinn als wesentliche Merkmale von Warnckes Persönlichkeit hervor-

gehoben. Hinzu kamen immer sein umfangreiches Wissen und seine kluge Einschätzung politischer Vorgänge. In Warnckes Amtszeit fiel 1986 der Zusammenbruch der Wohnungsbaugesellschaft „Neue Heimat“, Inhaberin auch vieler Wohnungen am Elbhochufer in Wedel. Der Mieterverein setzte sich mit seinem Vorsitzenden öffentlich dafür ein, dass Wedel die Wohnungen übernehmen sollte. Dass diese Forderung richtig war, wenn auch erfolglos, wird durch die Wohnungssituation immer wieder bestätigt.

Rudolf Warnckes Weitsicht und sein Engagement blieben dem Wedeler Mieterverein auch nach seinem Ausscheiden als Vorsitzender im Jahr 2001 erhalten. Noch jahrelang nahm er regen Anteil an der Arbeit des Vereins und brachte sein Wissen und seinen Rat ein. Seine Fähigkeiten nutzte auch der Landesverband des DMB, der ihn viele Jahre immer wieder in den Landesvorstand von Schleswig-Holstein wählte. Der Deutsche Mieterbund verliert mit Rudolf Warncke einen außergewöhnlichen Mitstreiter. ■

**Kieler Mieterverein erleichtert:
Gestohlener Tresor gefunden - Datenmissbrauch ausgeschlossen !**

Der entwendete Tresor wurde gefunden! Trotz gewaltsamer Öffnung konnte der gesamte Inhalt sichergestellt werden. Ein IT-Fachmann hat die Sicherungsplatten überprüft und keine Anhaltspunkte für einen Zugriff gefunden. Wir bieten unseren Mitgliedern an, sich für weitere Infos an uns unter der Rufnummer 0431/97919-0 zu wenden.

Verantwortlich: Geschäftsführer Ann Sophie Mainitz / Carsten Wendt, Kiel

Einbruch beim Kieler Mieterverein

■ In der Nacht vom 23. auf den 24. Januar 2019 wurde in die Geschäftsstelle des Kieler Mietervereins eingebrochen. Dabei wurde ein Tresor, in dem sich Datensicherungen befanden, entwendet. Betroffen sind alle Mitgliederdaten. Zwar sind diese passwort- und programmgeschützt, es kann jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass es zu einem Missbrauch der Daten kommt. Sofern Sie uns ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben,

ist auch Ihre Bankverbindung betroffen, weshalb wir Sie bitten möchten, Ihre Kontobewegungen in nächster Zeit im Auge zu behalten, so dass Sie bei Unregelmäßigkeiten unmittelbar reagieren können. Auch möchten wir alle Mitglieder bitten, bei Kontaktversuchen unbekannter oder auffälliger Absender beziehungsweise Anrufer verstärkt Vorsicht walten zu lassen. Der Vorgang wurde den Behörden gemeldet. Für ergänzende Informationen stehen wir Ihnen gerne unter der **Telefonnummer 0431/97 91 92 5** oder persönlich zur Verfügung. Wir bedauern die Unannehmlichkeiten und bitten um Ihr Verständnis.

Neue Geschäftsführung beim Kieler Mieterverein und Landesverband

■ Nach mehr als 36 Jahren aktiver Tätigkeit – davon vier Jahre als Geschäftsführerin des Kieler Mietervereins und Landesverbandes Schleswig-Holstein – trat Heidrun Clausen am 31. Dezember 2018 in den wohlverdienten Ruhestand. Frau Clausen wird weiterhin ehrenamtlich im Vorstand des Landesverbandes Schleswig-Holstein tätig sein. Ihre Nachfolge tritt Ann Sophie Mainitz an, die künftig gemeinsam mit Carsten



Carsten Wendt und Ann Sophie Mainitz

Wendt die Geschicke des Kieler Mietervereins lenken wird. Mainitz ist bereits seit geraumer Zeit für den Mieterverein tätig. Die gebürtige Niedersächsin zog es zum Studium der Rechtswissenschaften nach Schleswig-Holstein. Die Juristin freut sich darauf, die Mitglieder beratend zu unterstützen und sich politisch und gesellschaftlich für die Mieterinnen und Mieter in Schleswig-Holstein einzusetzen. ■

Kieler Mieterverein – SEPA-LASTSCHRIFT-MANDAT

Liebe Mitglieder des Kieler Mietervereins, wenn Sie uns noch kein SEPA-Lastschrift-Mandat erteilt haben, dann übersenden Sie doch zur Vereinfachung Ihrer Beitragszahlungen das beigefügte Formular ausgefüllt und unterschrieben mit Ihrer Mitgliedsnummer an den Kieler Mieterverein, Eggerstedtstr. 1, 24103 Kiel. Vielen Dank! Ihr Kieler Mieterverein e. V.

Landesverband Schleswig-Holstein e. V., Eggerstedtstr. 1, 24103 Kiel, Tel. 04 31/9 79 19-0, Fax: 04 31/9 79 19 31, <http://www.mieterbund-schleswig-holstein.de>, E-Mail: info@mieterbund-schleswig-holstein.de. Verantwortlich für den Inhalt der Seiten 16–17: Ann Sophie Mainitz, Kiel

**DEUTSCHER MIETERBUND
KIELER MIETERVEREIN E.V.**

SEPA-LASTSCHRIFT-MANDAT
für wiederkehrende Zahlungen



Gläubiger-Identifikationsnummer

DE57ZZZ00000026588

Ich/wir ermächtige/n den Kieler Mieterverein e.V. Zahlung von meinem/unserem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von Ihnen auf dieses Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen. Ich/wir kann/können binnen einer Frist von acht Wochen ab dem Zeitpunkt der Belastungsbuchung auf meinem/unserem Konto von meinem/unserem Kreditinstitut die Erstattung des belasteten Lastschriftbetrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

0
Mitgliedsnummer (Mandatsreferenz)

E-Mail-Adresse

Vorname / Name Kontoinhaber/in

Bankname / Ort

IBAN

BIC

Ich wünsche jährliche Abbuchung am 01. Januar des Jahres

halbjährliche Abbuchung am 01. Januar und 01. Juli des Jahres

Ort / Datum

Unterschrift Kontoinhaber/in / Lastschrift-Mandat